
DIGITALKONZEPT

Leitfaden zum Umgang mit digitalen Medien am ELG



Präambel

Innovationen auf den Gebieten der Informationstechnologien und digitalen Informationsverarbeitung beeinflussen alle Bereiche des individuellen und gesellschaftlichen Lebens.

Die Förderung der Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern sowie unserer Kolleginnen und Kollegen ist unter diesen Bedingungen eine wichtige und notwendige Grundlage für die schulische Entwicklung.

Unsere Schule wird sich als ‚digitale Schule‘ in der Gestaltung des Lernens und Lehrens dieser Herausforderung stellen, die Einbeziehung digitaler Technologien sukzessiv in den Schulentwicklungsprozessen vorantreiben, verstärkt implementieren und für den normalen Unterricht nutzbar machen.

Im Digitalkonzept sind die Inhalte sowie der Weg dahin beschrieben.

Das Konzept wird regelmäßig den aktuellen Bedingungen angepasst, spätestens jedoch jährlich nach den Sommerferien durch die Arbeitsgruppe evaluiert und in der Gesamtkonferenz abgestimmt. Dieser einjährige Turnus erscheint sinnvoll, da es hinsichtlich des Digitalunterrichts viele Neuerungen gibt, die entsprechende Berücksichtigung finden müssen.

Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der digitalen Welt kompetent und verantwortungsbewusst zurechtfinden und bewegen können.

Bei Fragen/Anregungen zum Konzept melden Sie sich bitte per Mail unter: digitales@elg-az.eu

Inhalt

1	Allgemeines	4
1.1	Schul-WLAN	4
1.1	Schulplattform IServ	5
1.2	Technische Ausstattung	6
1.2.1	Ist-Zustand (Januar 2023).....	6
1.2.2	Langfristige Planung	6
1.3	Technische Infrastruktur (schematische Darstellung)	7
2	Elternverantwortung	8
3	Digitales Arbeiten	9
3.1	Regeln	9
3.1.1	Grundlegende Regeln.....	9
3.1.2	Verhaltensregeln.....	9
3.2	Integration Medienkomp@ass Rheinland-Pfalz in das schulinterne Methodentraining	11
3.3	Digitales Arbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen.....	12
3.3.1	Jahrgangsstufe 5/6	12
3.3.2	Jahrgangsstufe 7/8	13
3.3.3	Jahrgangsstufe 9/10	13
3.3.4	MSS	13
3.4	Digi-SAMS	14
4	Digitale Lernmittel.....	14
4.1	Einsatz von digitalen Lernmitteln.....	14
4.2	Bestellung von digitalen Lernmitteln	14
5	Tabletklasse	15
6	Digitaler Hausaufgaben- bzw. Materialdienst für Abwesende in SEK I.....	16
6.1	Allgemeines Verständnis	16
6.2	Ausgestaltung eines digitalen Hausaufgaben- bzw. Materialdienstes.....	16
7	Fachschaftsgruppen	17
8	Tabletkoffer.....	17
8.1	Organisatorisches.....	17
8.2	Verhaltensregeln	17
8.3	Verstöße gegen die Verhaltensregeln.....	17
9	WLAN für Schülerinnen und Schüler.....	18

1 Allgemeines

1.1 Schul-WLAN

Die Abkürzung WLAN steht für Wireless Local Area Network (wörtlich übersetzt: drahtloses lokales Netzwerk). WLAN bietet die Möglichkeit, eine Funkverbindung zwischen verschiedenen Endgeräten und dem Internet herstellen. Die Verbindung erfolgt dabei über einen sogenannten WLAN-Router.

Im Gegensatz zu dem WLAN-Netzwerk, das man von zu Hause kennt, müssen in einem Schul-WLAN einige spezielle Anforderungen erfüllt werden.

In der Schule sind deutlich mehr Endgeräte unterwegs. Es loggen sich viele Schülerinnen und Schüler gleichzeitig in das WLAN-Netzwerk ein. So entstehen große Lastspitzen, die das System abfedern muss, ohne zusammenzubrechen oder einige Schülerinnen und Schüler mit zu wenig Datenvolumen auszustatten.

Um ein leistungsstarkes Schul-WLAN bereitzustellen, wird stetig an dem Aufbau oder der Verbesserung der digitalen Vernetzung im Schulgebäude und auf dem Schulgelände gearbeitet.

Seit September 2022 ist das ELG an das Glasfasernetz der Firma 'Deutsche Glasfaser' angeschlossen. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung leistungsstarkes Schul-WLAN.

Der Schulserver ist direkt an das Glasfasernetz angeschlossen. Ausgehend vom Schulserver verfügen alle Klassen- und Fachräume über einen Access-Point, der ein WLAN erzeugt.

Alle Schülerinnen und Schüler haben Zugriff auf IServ und Wikipedia. Für die Schülerinnen und Schüler der Tablet-Klasse ist zusätzlich das WLAN ELG-Radius freigeschaltet. Es kann jedoch für die Schülerinnen und Schüler ein temporärer WLAN-Zugang für einen bestimmten Zeitraum durch die Lehrkraft gewährt werden.

Mit Einführung der Tablet-Klassen im Schuljahr 2018/2019 wurde ein Mobile-Device-Management (MDM) System der Kreisverwaltung Alzey-Worms zur zentralen Verwaltung der mobilen Endgeräte verwendet.

Ab dem Schuljahr 2021/2022 verwaltet das ELG die hinzukommenden mobilen Endgeräte über IServ selbst. Ziel ist es, die bereits von der Kreisverwaltung Alzey-Worms verwalteten mobilen Endgeräte mittelfristig auch in die eigene Verwaltung zu übernehmen.

Über die Verwaltung der mobilen Endgeräte wird die Internet-Freischaltung sowie der Zugriff auf bestimmte Apps gesteuert.

1.1 Schulplattform IServ

IServ ist die Schulplattform, mit der die Schulgemeinschaft (Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern) am ELG kommuniziert und arbeitet. Auf die Nutzung der einzelnen Module wird im Rahmen des Konzeptes noch Bezug genommen.

IServ wird als Vollversion genutzt

- von Lehrkräften
 - um Inhalte für Schülerinnen und Schüler bereitzustellen, auszuteilen und einzusammeln
 - um mit Schülerinnen und Schüler zu kommunizieren
 - um einen gemeinsamen Terminkalender zu pflegen
- von SuS
 - um Inhalte abzuspeichern, auszutauschen und bereitzustellen
 - um mit Mitschülern gemeinsam zu arbeiten
 - um mit Lehrkräften sowie dem Sekretariat zu kommunizieren
 - um Informationen aus dem Terminkalender abzurufen
- von Eltern
 - um Informationen und Elternbriefe der Schule abzurufen
 - um mit Lehrkräften sowie dem Sekretariat zu kommunizieren

Alle haben die Verpflichtung, die Informationen auf IServ regelmäßig abzurufen.

Lehrer	dreimal am Tag (vor 17 Uhr)
Schülerinnen und Schüler	Zweimal täglich nach der Schule (vor 17 Uhr)
Eltern	zweimal pro Woche über Eltern-Account

Es besteht keine Verpflichtung nach 17h oder am Wochenende Informationen auf IServ abzurufen. Werden in Ausnahmefällen Hausaufgaben für den kommenden Tag über IServ kommuniziert, sollte dies bis spätestens 15h geschehen. Hausaufgaben sollten aber grundsätzlich im Unterricht kommuniziert werden.

Empfehlung für Schülerinnen und Schüler:



Zur Nutzung von IServ haben alle Schülerinnen und Schüler einen eigenen Account erhalten, der wie folgt aufgebaut ist:

`vorname.nachname@elg-az.eu`

Der Account der Eltern lautet: `vorname.nachname.Eltern@elg-az.eu`

Es existieren mehrere Gruppierungen zu den Accounts, beispielweise

- Eltern der Klasse xx: eltern.klasse.xx@elg-az.eu
- Eltern der Jahrgangsstufe yy: eltern.jgh.yy@elg-az.eu
- Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe zz: schueler.jgh.zz@elg-az.eu

Bei Problemen mit dem Passwort wenden Sie sich an: admins@elg-az.eu.

1.2 Technische Ausstattung

1.2.1 Ist-Zustand (Januar 2023)

- Alle Lehrkräfte sind mit mobilen Endgeräten ausgestattet.
- In den Tablet-Klassen verfügen die Schülerinnen und Schüler über eigene iPads.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe sind mit eigenen bzw. Leih-Tablets (über die Kreisverwaltung) versorgt.
- Alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe können bei Verfügbarkeit Leihgeräte der Schule aus einem Pool nutzen oder arbeiten auf ihren persönlichen Tablets.
- Es ist in allen Klassenstufen möglich, mobile digitale Geräte in die Unterrichtsgestaltung zu integrieren.
- Den Endgeräten wird die kabellose Präsentation des Bildschirms auf einem Beamer bzw. einer digitalen Tafel ermöglicht.
- Jeder Raum verfügt über einen HDMI-Anschluss, um einen geräte-unabhängigen Zugang zu ermöglichen.

Ausstattung	
Schulserver	Vorhanden
Lernplattform	IServ
Glasfaser-Anbindung	Vorhanden
WLAN-Zugang	Im gesamten Schulgebäude zugänglich
Computerräume	Vorhanden
Mobile Endgeräte	Tablet-Klassen nutzen iPads, grundsätzlich gilt „Bring your own device“
Apple-TV / Beamer	in allen Klassen- und Fachräumen vorhanden
Präsentationsmöglichkeiten mittels WLAN- bzw. HDMI-Anschluss	in allen Klassen- und Fachräumen vorhanden
Tablet-Koffer	Mehrere iPad Koffer als Klassensatz vorhanden
Leih-Tablets	Vorhanden, Bereitstellung durch Kreisverwaltung Alzey-Worms
Homepage	Vorhanden
First-Level-Support	IT-Support durch Kreisverwaltung Alzey-Worms Dienstag und Freitag vor Ort

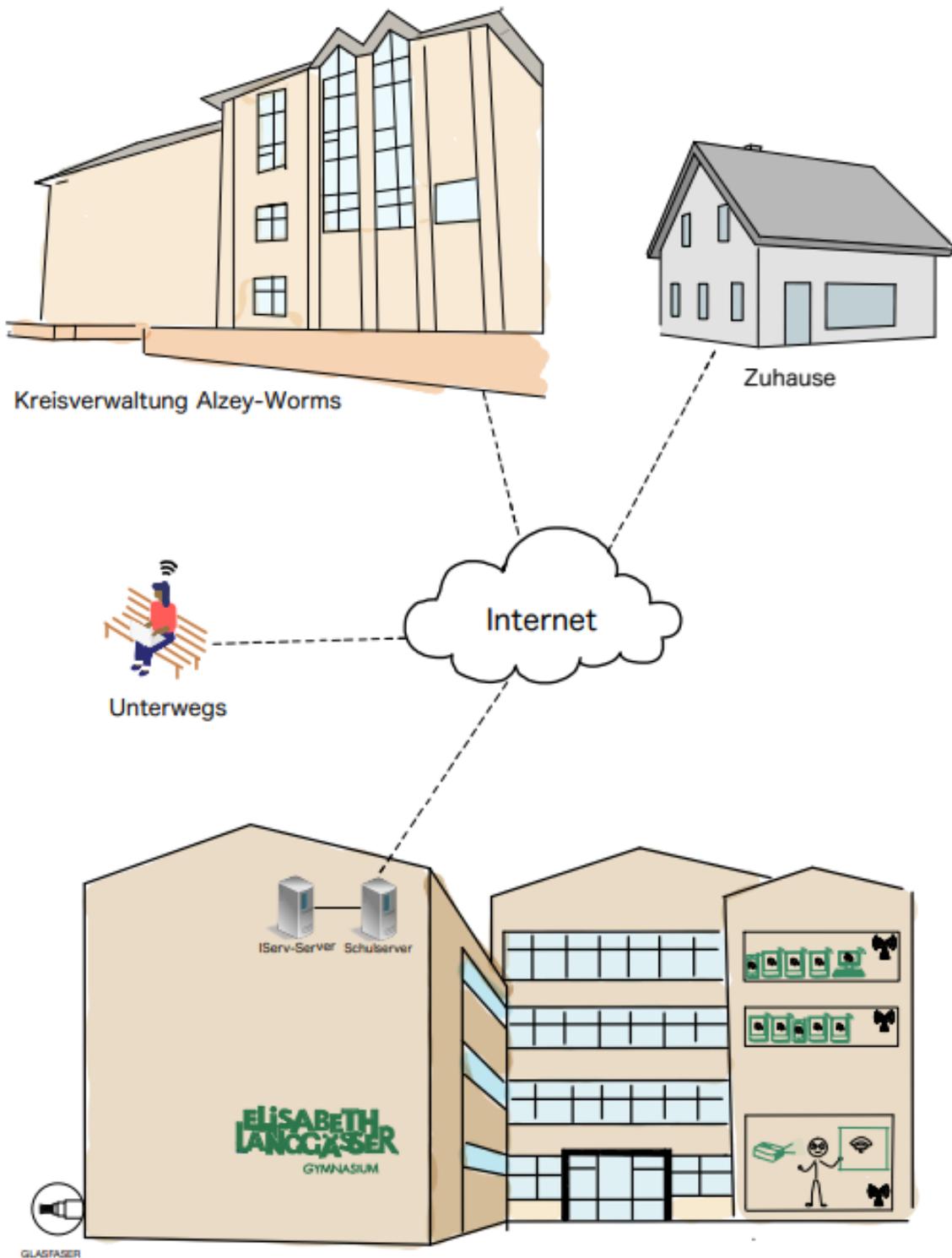
Die Kreisverwaltung bietet folgende Dienstleistungen:

- Beschaffung und Bereitstellung der gesamten Infrastruktur (u. a. Server, Drucker, ...)
- Technische Wartung der Server
- Bereitstellung und Verwaltung der Dienstgeräte (Lehrerausleihe)
- Bereitstellung und Verwaltung von Tablet-Koffern
- Bereitstellung und Verwaltung der Leih-Tablets
- IT-Support / First-Level-Support

1.2.2 Langfristige Planung

Langfristig soll der Einsatz von Greenscreens und der Aufbau eines Makerspace, in dem Schülerinnen und Schüler multimedial Projekte durchführen können, verfolgt werden.

1.3 Technische Infrastruktur (schematische Darstellung)



2 Elternverantwortung

Wenn Kinder Smartphones und Tablets nutzen, birgt der Gebrauch auch Gefahren (Abo-Fallen, nicht kindgerechte Inhalte oder Dauernutzung mit Suchtpotenzial).

Deshalb benötigen jüngere Schülerinnen und Schüler mehr Unterstützung und Kontrolle. Es ist wichtig, dass hierbei Schule und Elternhaus zusammenwirken und die Kinder in die Nutzung der digitalen Endgeräte begleiten und unterstützen, insbesondere Einstellungen vornehmen, mit denen sich der Medienkonsum kontrollieren lässt:

Kindersicherung unter iOS oder Android einrichten Viele der technischen Schutzvorrichtungen bieten die Betriebssysteme der Geräte selbst. Dazu gehören Sicherheitseinstellungen wie ein Passwort, aber auch die Sperrung bestimmter Internetinhalte oder die Beschränkung der Nutzungszeiten. Die Website <http://www.Medien-kindersicher.de> informiert umfassend über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps der Kinder.

Drittanbietersperre einrichten Werbung ist auf dem Smartphone ein ständiger Begleiter. In vielen Fällen reicht ein unbedachtes oder versehentliches Antippen eines Werbebanners aus, um in einer Abo-Falle zu landen. Damit es gar nicht erst zu ungewollten Rechnungsposten kommt, kann beim Mobilfunkunternehmen eine so genannte Drittanbietersperre eingerichtet werden. Dann wird die Telefonnummer nicht automatisch an die Anbieter von Apps und Abos übermittelt.

App-Berechtigungen und Datenschutz in den Blick nehmen Oft geben Apps ganz unbemerkt persönliche Daten weiter. Daher empfiehlt es sich, die bereits auf dem Gerät installierten Apps genau unter die Lupe zu nehmen. Apps, die nicht benötigt werden, sollten deinstalliert werden. Am besten ist es, die Berechtigungen der Apps, wie Zugriff auf Fotos oder Senden von Benachrichtigungen, so weit wie möglich zu entziehen. In jedem Fall sollten die Berechtigungen zu den Funktionen der App passen.

Schulische Apps sind beispielsweise:

Funktion	App
Schulplattform	IServ
Stundenplan	Untis
Textverarbeitung	Pages oder Word
Tabellenkalkulation	Numbers oder Excel
Präsentation	Keynotes oder PowerPoint
Digitales Notizbuch	GoodNotes
Lern-Apps	Quizlet (allgemein), bettermarks (Mathe), MerckPSE (Chemie Periodensystem)
Tools	Notability (Notizen), SimpleMind (MindMapping), Documents, pdf-Reader
E-Book	BiBox, Klett, click&study, Cornelsen

Die richtige Suchmaschine nutzen Beim Surfen im Internet sollte man bei jüngeren Kindern auf Browser wie <https://www.fragfinn.de> oder <https://www.blinde-kuh.de> setzen. Diese Kinder-Suchmaschinen spucken nur geprüfte Inhalte aus, die mit Sicherheit für Kinder geeignet sind.

Medienkompetenz stärken Es ist wichtig, sich nicht allein auf Filter und Einstellungen zu verlassen. Stattdessen gilt es, die Online-Kompetenz des Kindes zu stärken, um es vor bestimmten Gefahren im Netz zu schützen. Daher ist es sinnvoll, sich regelmäßig mit dem Kind über die Gefahren des Internets auszutauschen und gemeinsame Regeln beispielsweise über zulässige Apps und Websites sowie die Nutzungsdauer festzulegen. Das ELG, die Volkshochschule, die Verbraucherzentrale und viele weitere Anbieter bieten Themenabende und Workshops an, um Infos rund um Themen der Mediennutzung oder des nachhaltigen Konsums zu vermitteln.

Interessierte finden weitere Informationen unter

<https://www.medien-in-die-schule.de>

<https://www.klicksafe.de>

<https://www.sicher-stark-team.de/kinder-chat.cfm>

<https://www.kindergesundheit-info.de/themen/medien/>

<https://www.medienkurse-fuer-eltern.info>

<https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/digitale-welt/schulworkshops-medien-sicher-nutzen-und-nachhaltiger-konsum-81712>

3 Digitales Arbeiten

3.1 Regeln

3.1.1 Grundlegende Regeln

- Das Tablet dient als Arbeitsgerät, welches nicht dauerhaft genutzt wird.
- Zu Beginn jeder Stunde befindet sich das Tablet in der Tasche, erst wenn die Lehrkraft dazu auffordert bzw. wenn es als Arbeitsgerät für die Stunde benötigt wird, wird es herausgenommen und geöffnet. Gleiches gilt für Smartphones.
- Das Tablet und der Stift müssen geladen sein.

3.1.2 Verhaltensregeln

Nutzungszeiten	Tablets und andere elektronische Geräte dürfen ausschließlich zu schulischen Zwecken und nur während des Unterrichts genutzt werden. Außerhalb der Unterrichtszeiten erfolgt die Verwahrung der Geräte in den abgeschlossenen Unterrichtsräumen (in der Oberstufe verwahren die Schülerinnen und Schüler die Geräte eigenständig)
-----------------------	---

Verwendungszweck	<p>Die Geräte dürfen während der Schulzeit nur zu schulischen Zwecken verwendet werden. Unterrichtsfremde Programme wie Spiele, Social-Media-Kanäle etc. sind grundsätzlich während der Schulzeit nicht gestattet. Die Verwendung von KI-gestützten Apps (Bsp. Übersetzungsprogramme, Chat GPT etc.) muss gekennzeichnet werden, indem die Schülerinnen und Schüler mindestens in einem Satz am Ende des erstellten Produkts angeben, welche KI-Anwendung sie genutzt haben.</p> <p>Wenn statt Heften Apps wie GoodNotes verwendet werden, haben die Benutzerinnen und Benutzer dafür zu sorgen, dass regelmäßig Backups angefertigt werden, um möglichen Datenverlust im Falle eines technischen Defekts zu vermeiden.</p> <p>Das Versenden von Dateien über iMessage, AirDrop oder iServ o.ä. während des Unterrichtes ist nur mit Rücksprache der Fachlehrkraft gestattet.</p>
Internet und WLAN	<p>Die Internet-Nutzung darf nur zu schulischen Zwecken erfolgen. Das Internet wird durch die Schule zur Verfügung gestellt. Die Verwendung eines Hotspots ist nicht erlaubt. Die Nutzung von mobilen Daten (z.B. durch eine SIM-Karte beim Tablet) ist nicht gestattet. Sollte es zu einem technischen Ausfall des WLANs kommen, darf die Lehrkraft eine Nutzung der mobilen Daten erlauben.</p> <p>Bei Überprüfungen müssen auf Aufforderung der Lehrkraft sämtliche digitalen Geräte an einem vorgegebenen Ort deponiert werden.</p> <p>Es ist nicht gestattet, auf unerlaubte oder illegale Inhalte zuzugreifen. Ebenso ist der Umgang mit Raubkopien, jugendgefährdenden, gewaltverherrlichenden oder pornografischen Inhalte untersagt. Die Nutzung und/oder Speicherung solcher Inhalte hat schulische und ggf. strafrechtliche Konsequenzen.</p>
Fotos und Videos	<p>Die Erstellung von Bild- und Tonaufnahmen ist ohne ausdrückliche Erlaubnis einer Lehrkraft auf dem gesamten Schulgelände untersagt. Gleiches gilt für das Versenden dieser Dateien.</p>
Weitere Regelungen	<p>Sonstige Inhalte und Nutzungsarten, welche den Schulfrieden stören oder andere Mitglieder der Schulgemeinde bloßstellen oder verletzen, dürfen weder erstellt, gespeichert, getauscht oder veröffentlicht werden. Bei Verstößen drohen auch hier schulische und/oder strafrechtliche Konsequenzen.</p>
Betriebssystem	<p>Eingriffe in das Betriebssystem der schuleigenen Geräte (Tablets aus dem Tablet-Koffer, siehe Kapitel 8) sind nicht gestattet.</p>
Passwörter	<p>Die Weitergabe von Passwörtern, Zugangscodes etc. ist nicht zulässig.</p>
Einhaltung der Regeln und Umgang mit Verstößen	<p>Alle Lehrkräfte achten auf die Einhaltung der Regeln. Regelverstöße führen zunächst zu Gesprächen mit der Klassenleitung. Wiederholte oder grobe Regelverstöße können erzieherische Maßnahmen wie Elterngespräche nach sich ziehen oder in einem Nutzungsverbot und weiteren Ordnungsmaßnahmen münden (siehe §96 und §97 der Schulordnung)</p>

3.2 Integration Medienkomp@ass Rheinland-Pfalz in das schulinterne Methodentraining

Durch die Integration des Medienkomp@ass Rheinland-Pfalz in das schulinterne Methodentraining wird eine systematische, fächerübergreifende Vermittlung von Medienkompetenzen ermöglicht. Der Medienkomp@ass besteht aus sechs Kompetenzbereichen mit insgesamt 24 Teilkompetenzen, deren Oberpunkte im Folgenden zusammenfassend dargestellt werden. Die Teilkompetenzen sind dem Medienkomp@ass Rheinland-Pfalz zu entnehmen, der unter <https://medienkompass.bildung-rp.de> veröffentlicht ist.

Anwenden und Handeln	<p>Problemlösen im Kontext der Medienbildung beinhaltet zum einen die Lösung von technischen Problemen, zum anderen aber auch die Fähigkeit, digitale Medien zur Lösung von Problemen zu nutzen, verschiedene digitale Werkzeuge und Wege zu erproben und zunehmend planvoll und zielgerichtet vorzugehen.</p> <p>Problemlösen umfasst im Einzelnen folgende Kompetenzerwartungen: P1 Technische Probleme identifizieren, Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden bzw. Lösungsstrategien entwickeln. P2 Digitale Werkzeuge und Anwenderprogramme zielgerichtet und adäquat bei der Entwicklung von Lösungsstrategien berücksichtigen. P3 Zusammenhänge erkennen, nutzen und auf ähnliche Sachverhalte übertragen.</p>
Problembewusst und sicher Agieren	<p>Argumentieren im Kontext der Medienbildung bezeichnet die Fähigkeit schlussfolgernd zu denken, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und weiterführende Gedanken zu entwickeln.</p>
Analysieren und Reflektieren	<p>Argumentieren umfasst im Einzelnen folgende Kompetenzerwartungen: A1 Die Wirkung und die Bedeutung digitaler Medien für das eigene Leben sowie für das Zusammenleben kritisch hinterfragen, analysieren und bewerten. A2 Den eigenen Gebrauch digitaler Medien in den unterschiedlichen Lebensbereichen vor dem Hintergrund der damit verbundenen Chancen und Risiken reflektieren. A3 Den Gebrauch digitaler Medien in verschiedenen Kontexten und Lebensbereichen begründen.</p>
Produzieren und Präsentieren	<p>Vernetzen hat durch die Potentiale, die verschiedene digitale Werkzeuge bieten, einen technischen Aspekt. Im Sinne der kooperativen Zusammenarbeit mit anderen schließt diese prozessbezogene Kompetenz aber auch die Potentiale ein, die digitale Medien für die Kooperation mit anderen beinhalten.</p>
Informieren und Recherchieren	<p>Vernetzen umfasst im Einzelnen folgende Kompetenzerwartungen: V1 Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung und der Teilung von Informationen, Daten und Ressourcen unter Beachtung von Urheber- und Nutzungsrechten nutzen. V2 Verschiedene Möglichkeiten digitaler Vernetzung sach-, situations- und adressatengerecht kennen und nutzen. V3 Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen und mit anderen im Team zusammenarbeiten.</p>

Kommunizieren und Kooperieren

Kommunizieren bezeichnet hier die Fähigkeit, digitale Medien zur Kommunikation zu nutzen und dabei die vielfältigen Bedingungen unterschiedlicher digitaler Umgebungen zu berücksichtigen.

Kommunizieren umfasst im Einzelnen folgende Kompetenzerwartungen:

K1 Verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten ziel- und sachgerecht auswählen und nutzen.

K2 Verhaltensregeln und ethische Prinzipien bei der digitalen Kommunikation kennen und beachten.

K3 Digitale Kommunikationsprozesse zur aktiven Teilhabe an verschiedenen Informations- und Entscheidungsprozessen im schulischen und außerschulischen Kontext verstehen und nutzen.

Die einzelnen Teilkompetenzen des Medienkomp@ass Rheinland-Pfalz finden sich in der aktuellen Ausgestaltung des Methodentrainings für die einzelnen Jahrgangsstufen nur zum Teil wieder. Im Rahmen der kontinuierlichen Anpassung dieser Dokumente werden sie aber zukünftig berücksichtigt werden.

Die Vermittlung einzelner Teilkompetenzen ist unabhängig von deren Integration in das Methodentraining möglich und erwünscht.

3.3 Digitales Arbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen

Die folgenden Aussagen zum digitalen Arbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen sind als Richtlinie zu verstehen. Jede Fachschaft und jeder Fachkollege ist aufgefordert, das Konzept im Rahmen seiner Möglichkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

Eine Überarbeitung sowie eine Erweiterung unseres Methodentrainings für die Jahrgänge 9/10 sowie für die MSS steht noch aus. Hierbei werden wir uns auf die gezielte Schulung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien und Endgeräten konzentrieren.

3.3.1 Jahrgangsstufe 5/6



Version 2021/2022

METHODENTRAINING



ORIENTIERUNGSTUFE

In der Orientierungsstufe steht vor allem das Kennenlernen grundlegender Module der Kommunikationsplattform IServ im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, wie sie sich in IServ anmelden, wie sie E-Mails verschicken und empfangen sowie wie sie Dateien hoch- und herunterladen können. Auch der adäquate Umgang mit dem Messenger sowie der Einsatz des Aufgabenmoduls und von Videokonferenzen werden thematisiert. In diesen Zusammenhängen legen wir besonderen Wert darauf, dass die Schülerinnen und Schüler den verantwortungsvollen Umgang mit ihren digitalen Identitäten und Daten erlernen.

Im weiteren Verlauf der Orientierungsstufe werden die Schülerinnen und Schüler schrittweise an den Umgang mit Dateien herangeführt. Dabei lernen sie, wie sie Dateien organisieren, benennen und speichern können. Zudem erlernen sie grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit einem textverarbeitenden Programm.

Hierbei liegt der Fokus auf der Erstellung von einfachen Texten sowie der Formatierung und Gestaltung von Dokumenten.

Die Nutzung von privaten Tablets ist in der Orientierungsstufe nicht vorgesehen, da wir sicherstellen möchten, dass alle Schülerinnen und Schüler eine einheitliche Arbeitsumgebung nutzen können.

3.3.2 Jahrgangsstufe 7/8



Version 2019/2020

METHODENTRAINING



MITTELSTUFE KLASSE 7/8

In den Klassen 7 und 8 setzen wir auf die Vertiefung und Festigung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in der Orientierungsstufe erworben wurden. Hierzu gehören insbesondere der Umgang mit der Kommunikationsplattform IServ, textverarbeitenden Programmen und dem Internet als Informationsquelle.

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler nun auch auf der Grundlage des Methodentrainings für die Klassen 7./8. mit neuen Inhalten konfrontiert. In der Arbeit mit einem Präsentationsprogramm lernen sie, ansprechende und aussagekräftige Präsentationen zu erstellen und zu halten. Im Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erlernen sie die Erstellung von Tabellen und Diagrammen sowie die Verwendung von Formeln und Funktionen.

Ein weiteres Ziel unseres Digitalkonzepts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Nutzung digitaler Endgeräte im schulischen Kontext gezielt erlernen und das Gerät als Arbeitsgerät begreifen. Hierfür ist es nun auch möglich, nach Absprache mit den Fachkollegen, das private Tablet zu nutzen. Um eine einheitliche Arbeitsumgebung zu gewährleisten, ist es jedoch wichtig, dass mit dem jeweiligen Fachlehrer die notwendige digitale Struktur auf dem Tablet abgesprochen wird. Hierbei kann beispielsweise die Installation von spezifischen Apps oder Programmen notwendig sein. Leitfäden und Hilfestellungen, beispielsweise zu Programmen wie GoodNotes, werden den Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte zur Verfügung gestellt.

3.3.3 Jahrgangsstufe 9/10

In den Klassen 9 und 10 werden im Sinne einer fortwährenden Vertiefung der erlernten Fähigkeiten aus den Jahrgängen 7 und 8 die Schülerinnen und Schüler in ihren digitalen Fertigkeiten gestärkt, indem sie innerhalb des Unterrichts weitere anspruchsvollere Anwendungen kennenlernen und mit ihnen arbeiten (zum Beispiel Erstellen von Mindmaps, Erklärvideos, etc.). Wir empfehlen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen digitalen Endgeräte im Unterricht nutzen.

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 und bei anderen Gelegenheiten (z.B. innerhalb des politischen Seminars in Bad Marienberg) befassen sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb von Projekten damit, diese Präsentationen z.B. berufsorientiert einzusetzen.

3.3.4 MSS

Das Arbeiten mit den eigenen Tablets ist obligatorisch, d.h.

- Es werden von Seiten der Lehrkraft in der Regel keine Kopien mehr ausgegeben.
- Es wird vorausgesetzt, dass die Schülerinnen und Schüler die in der SEK I geübten Fertigkeiten beherrschen
- Es besteht keine Verpflichtung, eigene schriftliche Aufzeichnungen aus dem Unterricht mit dem Tablet zu machen.

3.4 Digi-SAMS

Wie im bekannten SAMS Projekt https://ganztagsschule.bildung-rlp.de/fileadmin/user_upload/ganztagsschule.rlp.de/Downloads/Service-Seite/GTS-Arbeitshilfe_SamS.pdf

ist geplant, dass Schülerinnen und Schüler und Eltern ihre Hilfe bei technischen Problemen anbieten.

Neu und anders ist hier Folgendes

- Nicht nur Schülerinnen und Schüler der GTS, sondern alle Schülerinnen und Schüler und Eltern können diese Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nicht nur Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10, sondern auch höhere Klassenstufen und Eltern fungieren als Digi-SAMSe.
- Die Hilfe erfolgt nicht für die Bearbeitung von Hausaufgaben, sondern zur Lösung von digitalen Problemen (IServ, Probleme mit iPad etc.).

Diese Hilfe wird spätestens ab dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2024/25 innerhalb einer AG mindestens einmalig in der Woche (Mittagspause) stattfinden.

4 Digitale Lernmittel

Laut Gesamtkonferenzbeschluss am ELG, ist es für alle Schülerinnen und Schüler erforderlich die benötigten Schulbücher in analoger Form (über die Schulbuchausleihe oder selbst gekauft) anzuschaffen.

Die neuen Schulbuchlisten sind auf der Homepage unter der Rubrik "Eltern" zu finden.

4.1 Einsatz von digitalen Lernmitteln

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 6 können sich die digitalen Lernmittel für die Nutzung zu Hause besorgen. Im Unterricht wird ausschließlich mit den gedruckten Schulbüchern gearbeitet, die dann zur Entlastung des Schulranzens im Klassenraum verbleiben können.

Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 dürfen sich die digitalen Lernmittel zusätzlich besorgen. Der Einsatz von digitalen Lernmitteln in den einzelnen Unterrichtsfächern ist von der jeweiligen Lehrkraft abhängig und sollte zu Beginn des neuen Schuljahres im Klassen-/Kursverbund abgeklärt werden.

4.2 Bestellung von digitalen Lernmitteln

Das Ministerium für Bildung hat sich zum Ziel gesetzt, die bereits erfolgte Integration der digitalen Lernmittel in das rheinland-pfälzische Bildungssystem zu vereinfachen sowie allen Schülerinnen und Schüler gute Bildungschancen und Zukunftsperspektiven zu gewährleisten und sie auf die moderne, digitalisierte Welt vorzubereiten.

Mit dem „Digitalen Bücherregal“ wird ab dem Schuljahr 2023/2024 dieses Vorhaben an rund 200 Schulen in Rheinland-Pfalz im Rahmen eines Pilotprojekts umgesetzt.

Das ELG ist eine dieser Pilotschulen. Daher haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, digitale Lernmittel über das „Digitale Bücherregal“ zu beziehen. Dies gilt unabhängig von der Teilnahme an der Schulbuchausleihe für gedruckte Lernmittel.

Die Bestellung erfolgt im Elternportal der Schulbuchausleihe. Sie erreichen dieses durch Anklicken des Link „Login Eltern“ auf der Startseite des Internetportals www.LMF-online.rlp.de (rechts unter dem Menüpunkt „Elternportal“). Vor der Bestellung müssen Sie Ihr Kind mit dessen individuellem Freischaltcode, den Sie von der Schule zusammen mit dem „Merkblatt zur Schulbuchausleihe gegen Gebühr“ und dieser Information erhalten haben, freischalten. Erst danach können Sie die gedruckten und digitalen Lernmittel Ihres Kindes bestellen. Wenn Sie den Bestellvorgang erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten Sie eine Bestätigung per E-Mail.

Zu Beginn des Schuljahres stehen Ihrem Kind die von ihm benötigten digitalen Lernmittel zentral im „Digitalen Bücherregal“ zur Verfügung.

Falls Sie Probleme mit der Bestellung haben, wenden Sie sich bitte während der üblichen Bürozeiten an die Hotline des Pädagogischen Landesinstitutes. Sie erreichen diese unter der Telefonnummer 0261-9702-900 oder unter der E-Mail-Adresse eSchule24@pl.rlp.de.

5 Tabletklasse

Am ELG wird in der Jahrgangsstufe 7 eine Tabletklasse angeboten, für die die Schülerinnen und Schüler sich am Ende der Jahrgangsstufe 6 bewerben können. Gibt es mehr Bewerbungen als Plätze, entscheidet das Los.

Das Arbeiten in der Tabletklasse ermöglicht eine stärkere und gezieltere Einbindung digitaler Medien in den Unterricht. Dabei orientieren wir uns an dem übergeordneten Ziel, bei den Schülerinnen und Schüler einen bewussten Umgang mit dem Tablet als Arbeitsgerät zu schulen und sie über Chancen und Risiken der digitalen Welt aufzuklären.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Tabletklasse mit ihren privaten iPads. Es gelten dieselben Regeln im Umgang mit dem digitalen Endgerät wie für alle anderen Schülerinnen und Schüler des ELG (siehe Punkt 3.1.).

Den Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit einer digitalen Heftführung über eine entsprechende App, falls dies nicht aus pädagogischen/didaktischen Gründen von den Lehrkräften der Klasse anderweitig entschieden wird. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich zu regelmäßigen Sicherheitskopien ihrer digitalen Hefte.

Der pädagogische Aspekt steht bei der Arbeit in der Tabletklasse stets im Vordergrund, was bedeutet, dass auch die Schülerinnen und Schüler der Tabletklasse situationsabhängig iPad-freie Unterrichtsphasen haben.

6 Digitaler Hausaufgaben- bzw. Materialdienst für Abwesende in SEK I

Jeder Lehrer muss für seine Lerngruppen eine IServ-Gruppe anlegen.

Benennung SekI: „Klasse“_Klasse_Fachkürzel_Kürzel Bsp.: Klasse_08b_D_Wg,

Benennung SekII: „MSS“_Jahrgangsstufe_Fachkürzel_GK/LKKursnummer_Kürzel Bsp.

MSS_11_G_GK1_Wg

6.1 Allgemeines Verständnis

Wenn Schülerinnen und Schüler am Unterricht nicht teilnehmen können, ist es immer mühsam, den Unterrichtsstoff nachzuholen, dort bereit gestellte Materialien zu bekommen und Informationen zu erhalten.

Kranke sollen zuallererst gesund werden und sich nicht unter Druck setzen. Es wird von keinem Schüler und keiner Schülerin erwartet, dass er oder sie das Verpasste schon am ersten Tag nach der Genesung vollständig nachgearbeitet hat! Das Gleiche gilt für die, die aus anderen, vorher mit der Schule abgesprochenen Gründen entschuldigt fehlen.

Digitale Schule bedeutet nicht, dass alles jedem digital zur Verfügung steht: Corona hat uns allen gezeigt, wie wichtig soziale Interaktion und Unterricht in Präsenz sind. Dennoch müssen alle Beteiligten in unserer veränderten Gesellschaft lernen, sinnvoll mit der fortschreitenden Digitalisierung zurecht zu kommen. Um eine sukzessive Gewöhnung an diese zu erreichen, sollen Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, die in diese Art des Arbeitens noch nicht vollständig eingedrungen sind, auch über den Digitalen Hausaufgaben- und Materialdienst durch langsames Fortschreiten in diesen Prozess eingebunden werden.

6.2 Ausgestaltung eines digitalen Hausaufgaben- bzw. Materialdienstes

- a) Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird jeder Klassenlehrer/jede Klassenlehrerin gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse ein für die Klasse gültiges Konzept erarbeiten und festlegen. Hierbei liegt der Fokus darauf, gemeinsam effektive Wege zu finden, um sicherzustellen, dass erkrankte Schülerinnen und Schüler bestmöglich am Lernprozess teilhaben können.
- b) Das mit der Klasse festgelegte Konzept wird durch den Klassenlehrer/die Klassenlehrerin an die Eltern der Klasse kommuniziert.
- c) Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Dynamiken jeder Klasse gerecht zu werden, verzichten wir bewusst auf ein für alle Klassen gemeinsames Konzept. Dies ermöglicht es den Lehrkräften, in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern maßgeschneiderte Lösungen zu finden.
- d) Vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten: Es stehen unterschiedlichen Konzepte zur Verfügung. Eine Möglichkeit besteht darin, Fachpaten zu benennen, eine alternative Herangehensweise könnte die Etablierung eines Digitaldienstes sein.
- e) Anpassung und Evaluation: Das jeweils festgelegte Konzept ist nicht starr, sondern kann bei Bedarf angepasst und verändert werden. Durch regelmäßige Evaluationen und offenen Austausch zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler können eventuelle Probleme erkannt und Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet werden.

7 Fachschaftsgruppen

Die Fachschaftsvorsitzenden legen eine Gruppe mit den Mitgliedern ihrer jeweiligen Fachschaft an. Alle für die Fachschaft wesentlichen Arbeitsmaterialien werden im Dateienordner der Fachschaft allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

8 Tabletkoffer

Am ELG besteht die Möglichkeit Schul-iPads im Unterricht einzusetzen. Hierfür verfügt die Schule zurzeit über acht Tabletkoffer welche von den Lehrkräften in einzelnen Unterrichtsstunden/-sequenzen eingesetzt werden können. Dies ermöglicht die gezielte Schulung digitaler Fertigkeiten auch in den Klassen und Jahrgängen, in denen die Schülerinnen und Schüler keine privaten Endgeräte nutzen.

8.1 Organisatorisches

Die Tabletkoffer müssen von der Lehrkraft zunächst über IServ (Modul „Buchungen“) gebucht werden. Es werden nur ganze Tabletkoffer, nicht einzelne Tablets, gebucht. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Tablets wieder in den richtigen Koffer einsortiert werden. Die Tabletkoffer sind an der Stelle wieder abzustellen, an der sie abgeholt wurden und müssen wieder an das Stromnetz angeschlossen werden.

8.2 Verhaltensregeln

Bei der Nutzung der schulischen Tablets aus den Tabletkoffern gelten die allgemeinen Verhaltensregeln (siehe Kapitel 3.1). Die Grundstruktur der Tableteinstellungen darf nicht verändert werden (auch keine Apps laden). Es dürfen keine Fotos, Videos oder eigenen Dokumente auf dem Tablet abgespeichert werden (um Dokumente zu speichern, bitte IServ nutzen). Es wird ausschließlich das WLAN ELG-Schullan verwendet.

Die SuS dürfen sich nicht mit ihrer Apple-ID anmelden.

Um auf IServ zuzugreifen muss Safari verwendet werden.

8.3 Verstöße gegen die Verhaltensregeln

Sollte es bei der Arbeit mit den Tablets aus den Tabletkoffern zu Verstößen gegen die Verhaltensregeln kommen, zieht dies folgende Konsequenzen nach sich:

- a) Gespräch mit der Klasse über die Verhaltensregeln. Bei strafrechtlich relevanten Verstößen (z.B. Abspeichern und/oder Verbreitung von z.B. verfassungsfreundlichen Inhalten) wird auf mögliche strafrechtliche Folgen hingewiesen und diese ggf. eingeleitet.
- b) Bei der weiteren Verwendung der Tabletkoffer in der entsprechenden Lerngruppe erhalten die SuS erst dann ein Tablet, wenn schriftlich festgehalten wurde, mit welchem Tablet sie arbeiten (Kofferfarbe und Nummer des Tablets werden dokumentiert). Hierfür liegen vorgefertigte Listen in den jeweiligen Koffern. Die Listen werden in einem Ordner am Standort des Tabletkoffers abgeheftet.
- c) Bei wiederholten Verstößen kann die Lehrkraft weitere Maßnahmen im Sinne der Schulordnung ergreifen.

9 WLAN für Schülerinnen und Schüler

Über das Modul „Gerätesteuerung“ bei IServ kann den Schülerinnen und Schüler ein temporärer WLAN-Zugang durch die Lehrer gewährt werden. Dieser Zugang sollte die Zeit von 3 Stunden nicht überschreiten (bitte nicht die Option „ganzer Tag“ wählen). Auf gewisse Seiten haben die Schülerinnen und Schüler in der Schule immer Zugriff, zu diesen gehören IServ und Wikipedia. Auch den Schülerinnen und Schüler der Tabletklasse wird der Zugang zum WLAN nur temporär zur Verfügung gestellt.